Das Allerletzte

Autor(en): **Schneider, Carlo / Schäfli, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-600898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Allerletzte

Die USA stehen vor der grössten Ölpest ihrer Geschichte.

Seemannsgrab

Im Zürisee werden immer wieder Überreste gefunden. Doch in letzter Zeit handelt es sich vermehrt um Überreste von Menschen. Was in den Bergseen Nidwaldens, in Sonderzonen für tote Reiche, vollkommen legal ist, wurde in Zürichs Gewässer ohne Bewilligung entsorgt. Der Arm der Bürokratie reicht über den Tod hinaus, darum wurden die Urnen gehoben. Die Sorge, dass Deutsche uns nun noch die schönsten Grabstellen am See wegnehmen, konnte zerstreut werden: Auf den Gefässen steht das Wappen Zürichs. Man kann nur vermuten, dass ein Zürcher nicht einmal tot mit einem Aargauer verwechselt werden will. Wenigstens wurden nun einmal vollständige Töpfe gefunden, nicht nur Scherben wie auf der Opernhaus-Baustelle. *(rs)*

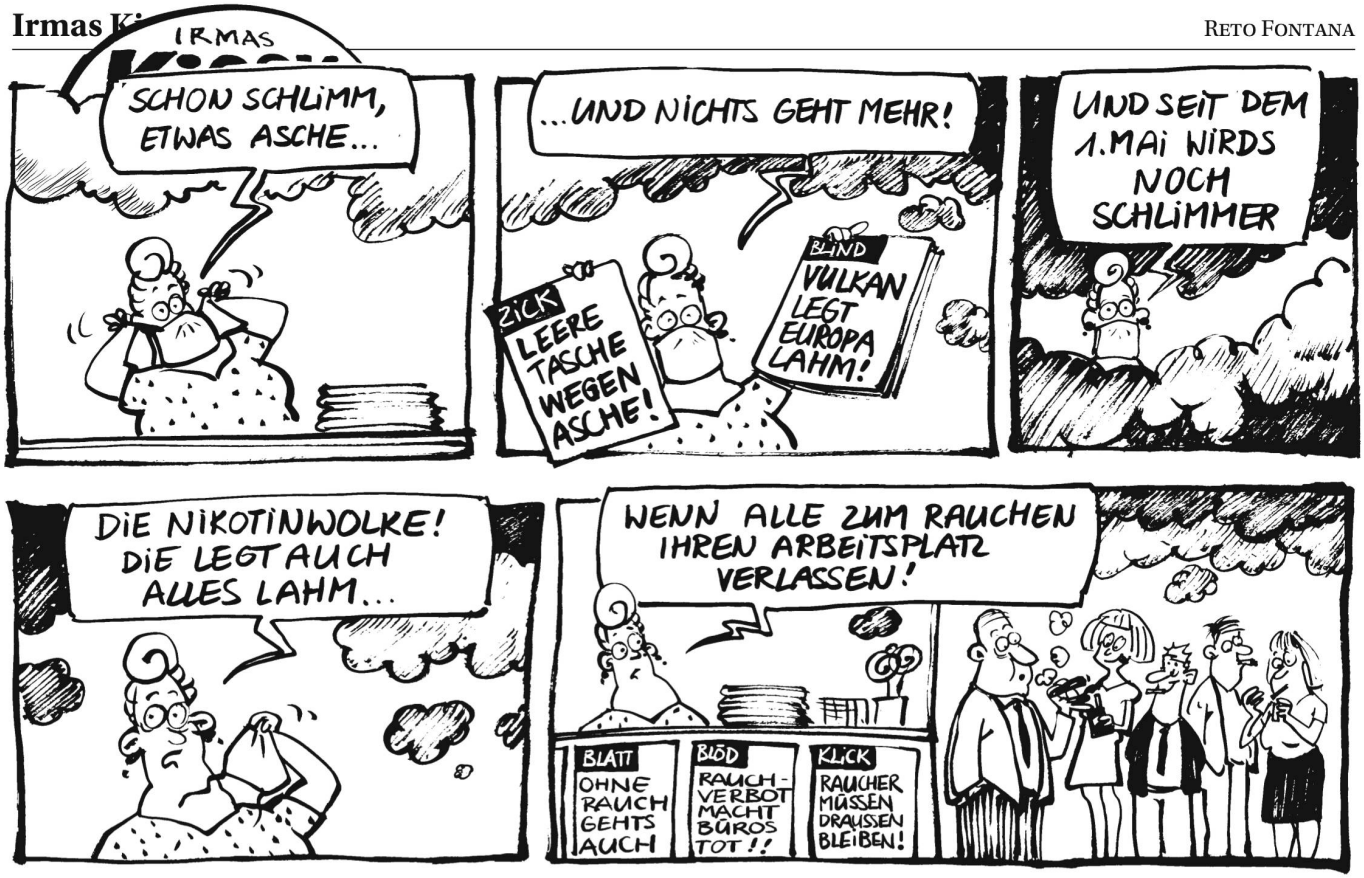
Gesteinigt am 1. Mai

Es war der Tag der Steinigung, und obwohl Elmar Ledergerber vorgeschlagen hatte, nette Chaoten mit einem weissen Bändel zu kennzeichnen, konnten wegen der Vermummung mal wieder die Chaoten nicht von den Muslimen unterschieden werden. Übrigens, die Muslime: Die bringen böse Eheweiber jetzt nach Island. Weil der Vulkan dort automatisch Steine ausspuckt. Die Demonstranten nähern sich immer mehr ihren einstigen Feinden an, den Kapitalisten. Denn haben nicht unsere Grossbanken genau das getan, was die Chaoten verlangen: «Zerschlagt das Kapital?» Es wird den «Schwarzen Block» also freuen zu hören, dass wir die beste Bank der Welt haben! Kein Banker weltweit hat letztes Jahr mehr kassiert als Brady Dougan. Das muss uns doch einen Bonus von 70 Millionen wert sein. Und auch Brady kann sich seither nur noch vermummt in die Öffentlichkeit wagen. *(rs)*

Katrina

Der US-Präsident gerät mit seiner Strategie(losigkeit) gegen die Ölpest im Golf von Mexiko zunehmend in Kritik. Republikaner sprechen bereits von «Obamas Katrina» – genau, das war das Debakel, das sich Bush junior geleistet hat. Das von Clinton hiess Monica *(mr)*

Cartoon: Carlo Schneider | Texte: Roland Schäfli

Irmas K

Reto Fontana